



## Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ratsfraktion Kaarst

An den  
Vorsitzenden des  
Wirtschafts-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses  
Herrn  
Ingo Kotzian  
Rathausplatz 2  
41564 Kaarst

Kaarst, den 08.11.2021

Wirtschafts-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss am 11.11.2021

Sehr geehrter Herr Kotzian,

zur Beratung des Haushalts 2022 bitte ich Sie, die folgenden Anträge der SPD-Fraktion in die Änderungsliste aufzunehmen:

- Die Beiträge für Kitas und OGS werden schrittweise abgesenkt. Ab 2025 werden keine Elternbeiträge mehr erhoben.
- Die Grundsteuer B wird moderat auf 500 Punkte erhöht. Die Hälfte des hierdurch erzielten Ertrages wird für die Absenkung der Kita- und OGS-Beiträge verwendet.
- Für den Bereich Wohnungsbauförderung sind im Haushalt 2022 nur noch 0,10 Stellen – 0,05 EG 14 und 0,05 EG 6 – im Haushaltsentwurf enthalten. Das widerspricht der im Haushalt 2020 noch vorgesehenen mittelfristigen Finanzplanung, die insgesamt 0,65 Stellen für diesen Bereich vorsah. Hier wird für 2022 ff ein Stellenaufbau mindestens auf den Stand der seinerzeitigen Planung beantragt.
- Die Stadt Kaarst entwickelt ein Konzept für die Parkraumbewirtschaftung. Dafür werden Entwicklungskosten in Höhe von 10.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Die Umsetzung des Konzepts soll möglichst bereits ab Mitte 2022 Zug um Zug erfolgen und ertragswirksam werden.
- Für die Einrichtung eines Klimabeirates werden zusätzlich 2.000 Euro als Sitzungsgelder vorgesehen.



- Für die Umsetzung von Maßnahmen des Radverkehrskonzepts im Jahr 2022 errechnet die Verwaltung die erforderlichen Mittel und stellt diese in den Haushalt ein. Außerdem werden Planungsmittel für die Maßnahmen, die erst in 2023 umgesetzt werden sollen, vorgesehen.
- Im gesamten Stadtgebiet wird in den kommenden zwei Jahren die Anzahl der Fahrradständer/-bügel erhöht. Für die Beschaffung wird eine neue Haushaltsstelle eingerichtet mit einem Ansatz von je 5.000 Euro in 2022 und 2023.
- Alle neu anzulegenden Radwege werden in Rot abgesetzt. Dafür werden zusätzlich jährlich 2.000 Euro eingeplant.
- Für die Errichtung von Ladestationen für E-Autos und E-Bikes wird ein Konzept u.a. in Zusammenarbeit mit Fahrradbeauftragten entwickelt und umgesetzt.
- Für die Einfahrt der Karlsforsterstraße in die Gimesstraße ermittelt die Verwaltung die Kosten für die Errichtung einer Ampelanlage und stellt diese in den Haushalt 2022 ein. Außerdem nimmt die Verwaltung in dieser Sache Kontakt auf mit Straßenbau Nordrhein-Westfalen auf.
- Für die Übersetzung der Internetseite der Stadt Kaarst in die Leichte Sprache werden für die Jahre 2022 bis 2025 je 6.000 Euro in den Haushalt eingestellt, für die Herstellung der Barrierefreiheit der Internetseite sowie der Sitzungsunterlagen im Ratsinformationssystem / Mandatos außerdem je 3.000 Euro.
- Der Ansatz der Produktgruppe 040.020 Kulturförderung wird im Sachkonto 53180000 Zuwendungen für laufende Zwecke um 10.000 Euro erhöht mit der Zweckbestimmung: Zuwendung an die Junge Sinfonie Kaarst e.V. für die Weiterentwicklung und Betreuung des „Kulturforums Kaarst“ (Digitale Bühne).
- Für die Sanierung von Schulhöfen sowie die Reparatur von Spielgeräten auf den Schulhöfen wird der bisherige Ansatz um 40.000 Euro erhöht.
- Für die Beschaffung von 154 dezentralen Lüftungsgeräten für die Schulen werden Investitionskosten in Höhe von 5.390.000,00 € angesetzt, dem gegenüber wird die Fördersumme in Höhe von 4.312.000,00 Euro als Einnahme angesetzt.
- Für das Jugendamt wird eine weitere Stelle „Soziale Arbeit“ eingeplant. Der/die Stelleninhaber/in soll als Streetworker/in für die Bereiche, die Jugendliche in ihrer Freizeit aufsuchen, tätig werden, insbesondere im Bereich der neuen Freizeitanlage in Holzbüttgen, im Stadtpark und in Vorst.
- Für den Bereich des Bauhofes werden in den nächsten zwei Haushaltsjahren insgesamt 5 weitere Stellen eingeplant. Durch die Aufstockung soll künftig auf die Fremdvergabe



der Grünflächenpflege vollständig verzichtet werden. Auch ein Einstieg in die Übernahme des Winterdienstes ist mit eigenem Personal wieder möglich.

- Für das Bürgerbüro werden Personalmittel in Höhe von 20.000 Euro (Brutto Personalkosten) angesetzt für eine Teilzeitkraft, die schwerpunktmäßig die Herausgabe von fertigen Dokumenten, z.B. Personalausweisen, Pässen, Meldebescheinigungen übernimmt.

Außerdem werden die folgenden Haushaltsbegleitbeschlüsse eingebracht:

- In den nächsten fünf Jahren fallen knapp die Hälfte der öffentlich geförderten Wohnungen in Kaarst aus der Mietbindung. Damit wird Wohnraum zunehmend zu einem Luxusgut und für die Mitte der Gesellschaft nicht mehr bezahlbar. Die Verwaltung wird mit den Hausbesitzern über eine mögliche Verlängerung der auslaufenden Preisbindung verhandeln. Außerdem werden auf städtischen Grundstücken, die für die Wohnbebauung vorgesehen sind, so lange preisgebundene Wohnungen entstehen, bis mindestens der bisherige Bestand an bezahlbaren Wohnungen wieder erreicht ist.
- Städtische Grundstücke, die für die Wohnbebauung vorgesehen sind, sollen künftig nicht mehr an Höchstbietende veräußert werden. Die Grundstücke werden vielmehr in Erbpacht vergeben, um das Grundstücksvermögen der Stadt langfristig zu erhalten.
- Für die Unterbringung der geflüchteten Menschen, die derzeit in den angemieteten Unterkünften Daimlerstraße und Novesisastraße leben, werden die geplanten Gebäude im Bereich der Ludwig-Erhard-Straße errichtet.
- Die GWK wird die energetische Sanierung der städtischen Gebäude deutlich voranbringen
- Zur Weiterentwicklung der Digitalisierung der Verwaltung wird in Kooperation mit der ITK Rheinland die Entwicklung einer Kaarst-App vorbereitet, über die z.B. digitale Eintrittskarten für die Kulturveranstaltungen, digitale Schülerschulenausweise mit der Möglichkeit der Mensanutzung für Schülerinnen und Schüler etc., digitale Schwimmbadausweise etc. nutzbar gemacht werden können.

Die Begründung erfolgt mündlich in der Sitzung des WiFiDi.

Mit freundlichen Grüßen  
Hildegard Kuhlmeier